

Ueli Zahnd

Wärmi, Troscht u Liebi schänke

f, f (B-Dur) (2 st. Jodelt).
T, B

Suechsch nöd mängisch au es
Plätzli, wo du Wärmi überchunsch.
S'liet im Wäse vo üs Mönsche,
s'bleibt für viele nur e Wunsch.
Mängisch git es eifachs Lächle vom
e andre neue Muet. Wärmi gäh und
Liebi säje, mängem tuet das ärde-
guet.

Jodelbegleit: Wärmi, Troscht und
Liebi schänke, jedem Mensch dervo
chlei gäh. Frage di: Hesch vo dir
Liebi eme andre scho hüt gäh?

I dem Alltagstrubel inne findschte
chum me gnüegend Zyt, für mal
z'frage: Du wie geits dir? All das uf
der Strecki blibt. D'Auge darfsch du
nid verschliesse, au wenn d'sälber
Laschte treisch. S'git halt Mönsche
wo di bruche, s'tuet ne guet, we
d'zuene steisch.

Mängisch suecht me z'wit im Läbe,
töif i dir inn isch e Ort, wo du grossi
Liebi findisch ganz viel Troscht und
liebi Wort. Vielleicht bruchsch du au
mal, s'Gliche, schänk di Liebi, lah
nid lugg. Du darfsch hoffe, all die
Liebi chunnt bestimmt zu dir mal
zrug